

Die Messe des hl. Basilius bei den „Fрати Armeni“ in Italien

Dr. M. A. van den Oudenrijn O. P.,
Freiburg (Schweiz)

Vom XIV. bis zur Mitte des XVII Jahrhunderts hat es in Italien eine Gesellschaft von Ordensleuten gegeben, die sich in italienischer Sprache als „Fрати Armeni“ oder „Fрати di San Basilio degli Armeni“ bezeichneten. Nach ihrem Hauptkloster zum hl. Bartholomäus in Genua nennt man sie gelegentlich auch „Bartholomäer“ oder „Bartholomiten“, aber diese Bezeichnung scheint erst jüngeren Datums zu sein, wenigstens haben wir sie in den älteren Dokumenten bisher nicht angetroffen. Im XIV. und im XV. Jahrhundert kommen sie in päpstlichen Kanzleistücken vor als „Fratres Armeni citra Mare consistenses“ oder auch als „Fratres Armeni ordinis Sancti Augustini, sub cura Fratrum Praedicatorum viventium“. Denn am 30. Juni 1356 hatten diese Armenier von Papst Innozenz VI. die Regel des hl. Augustin und — mit gewissen Milderungen — auch die Satzungen, die sogenannten „Konstitutionen“ des Predigerordens erhalten. Und sie wurden zu gleicher Zeit unter Oberaufsicht des jeweiligen Generalmagisters der Dominikaner gestellt. Und dieser hat die ihm vom Papst verliehene Jurisdiktion über diese Armenier auch tatsächlich ausgeübt, wenigstens bis zum Ende des XIV. und vielleicht sogar bis ins XV. Jahrhundert hinein.

Nicht wenige armenische Klostergemeinschaften, die damals in Italien ansässig waren, schlossen sich dieser Kongregation an, als dessen erster Oberer ein Dominikaner aus Florenz, Fr. Petrus de Strozis, erwähnt wird. Bis ins XVII. Jahrhundert wurden gelegentlich auch Neugründungen vorgenommen, so noch im Jahre 1615 in Pavia. Der Geschichtsschreiber dieser Ordensgesellschaft, Gregorio Bitio, „Genouese dell'istesso ordine“, wie er sich auf der Titelseite seines 1640 in Pavia erschienenen, jetzt äußerst selten gewordenen Büchleins¹ bezeichnet,

¹ Relazione / del Principio / E stato continuato della Sagra / Religione de' Frati di San / Basilio / Degli Armeni in Italia / composta / dal R. P. F. Gregorio Bitio / ... in Pavia / Appresso Gio: Andrea Magri MDCXXXX.

erwähnt Klöster seiner Genossenschaft in folgenden italienischen Städten: Genua (3 Häuser: S. Bartolomeo, SS. Antonino e Pantaleone, S. Bernardo), Siena (SS. Simone e Giuda), Lucca (S. Paolo), Pisa (S. Antonio), Florenz (S. Basilio), Civitavecchia (S. Spirito), Rom (S. Maria degli Armeni), Forli (S. Anna), Faenza (S. Sebastiano), Ancona (S. Spirito), Mailand (SS. Cosma e Damiano), Neapel (S. Spirito), Perugia (S. Matteo), Gubbio (S. Anna), Ferrara (S. Benedetto), Bologna (S. Maria Carmelata),² Pistoia (S. Onofrio), Pontecurone (S. Pietro), Padua (S. Anna), Pesaro, Viterbo, Imola (2 Häuser), Pavia (SS. Carlo e Giustina) und Rimini³. Weit aus die meisten bei Bitio erwähnten Klöster waren 1640 schon längst eingegangen. Im Jahre 1650 wurde schließlich die Kongregation von Papst Innozenz X. wieder aufgehoben. Die Anzahl der Mitglieder war stark zusammengeschrumpft und schon seit der 2. Hälfte des XV. Jahrhunderts war das Institut bloß noch dem Namen nach „armenisch“; die übergroße Anzahl der Angehörigen waren faktisch Italiener.

Wie die „Fratres Unitores“ (Միաբանացիք) in Ostarmenien, so feierten ursprünglich auch die „Fratres Armeni citra Mare consistenses“ ihre Messe nach lateinischem Ritus, aber in armenischer Sprache. Merkwürdig ist indessen, daß sich bei diesen Armeniern in Italien, trotz ihrer anfangs so

² So bei Bitio. Der Schreiber der Missales Arm. 107 der Bibl. Nationale in Paris (= unsere Hs „p“) bezeichnet aber im Jahre 1381 das armenische Kloster von Bologna, dem er selbst angehörte, als Kloster vom Hl. Geist (հնդ հոգևանատանը Հոգևան) und mit dieser Angabe stimmt auch eine andere aus dem Jahre 1462 im Bullarium Ord. Praed. II, 669. Nach L. Ališan, Հայ-Վենետ, S. 149, datiert das armenische Kloster von Bologna von den Anfängen des XIV. Jahrhunderts. Es existierte jedenfalls vor der Errichtung der Kongregation der „Fрати Armeni“ (1356), denn es wird erwähnt in einem Testament vom 2. Oktober 1341; vgl. Ališan, Հայ-Վենետ, S. 160; derselbe auch im Armeno-Veneto, S. 212—214.

³ In einer bei Almo Zanolli, Codici armeni ignorati delle Biblioteche di Perugia e di Rimini (Atti del R. Istit. Veneto di scienze, lettere ed arti, LXXXIX, 2), S. 12, zitierten „Vita della B. Chiara da Rimini“, wird der hl. Johannes der Täufer als Patron des Klosters „ordinis Fratrum Armenorum, secundum instituta ordinis Fratrum Praedicatorum viventium“ in Rimini angegeben. Dieses Kloster muß vor der Mitte des XV. Jahrhunderts eingegangen sein (dasselbst).

engen Beziehungen zum Predigerorden, keine Spuren nachweisen lassen vom Gebrauch des Dominikanermisale, das doch schon seit 1337 in armenischer Übersetzung vorlag. So lange sie überhaupt ihre Liturgie noch in armenischer Sprache gefeiert haben, d. h. bis ins XV. Jahrhundert hinein, haben die „Fрати Armeni“ von Italien sich einer anderen Übersetzung des Missale Romanum bedient, nämlich derjenigen, welche der Franziskaner Fr. Pontius in 1345 in Avignon verfaßt hatte⁴. Es ist kein Zufall, daß die vier Exemplare, in welchen diese Übersetzung des Fr. Pontius auf uns gekommen ist, alle vier aus Italien stammen, und alle vier aus armenischen Klöstern, die nachweislich zu der von Innozenz VI. gegründeten Kongregation gehört haben. Die älteste Handschrift (F) ist im Jahre 1353 in Pisa geschrieben worden, und zwar im Kloster des hl. Antonius, von einem dort residierenden armenischen Erzbischof Grigorios von Veri[ss]a. Derselbe schrieb ebendasselbst 5 Jahre später (1358) auch die zweitälteste Handschrift (M), die sich jetzt in Mailand in der Ambrosiana befindet. Die dritte Handschrift (P) ist im Jahre 1381 geschrieben im Kloster zum Hl. Geist in Bologna und die vierte (R) sehr wahrscheinlich in Rimini in der ersten Hälfte des XV. Jahrhunderts, jedenfalls wohl vor 1442, in welchem Jahre Papst Eugenius IV. das frühere armenische Kloster dieser Stadt der Hieronymusbruderschaft überließ, wobei auch die Handschrift, als zum Inventar der ehemaligen „Fрати Armeni“ gehörig, in den Besitz der Bruderschaft übergegangen zu sein scheint.

Daß die „Fрати Armeni“ in Italien sich anfangs tatsächlich des Pontiusmissale bedient haben bei ihrer Meßfeier, wird zum Überfluß noch bestätigt durch den Ehrenplatz, welcher dem hl. Basilius in diesen Handschriften eingeräumt worden ist. Sie verehrten nämlich den hl. Basilius als Schutzpatron ihrer Kongregation. Schon in ihren alten Konstitutionen (1356 oder 1357) trägt

⁴ Vgl. Handes Ams. 1939 (53), 201—219; 1940 (54), 76—95. Die vier Hss sind die von Florenz, Bibl. Laurentiana „Plut. I 13“ = F, Mailand, Bibl. Ambrosiana „T 58 P I Sup.“ = M, Paris, Bibl. Nat. Ms Arm. 107 = P und Rimini, Bibl. Gambalunghiana „D IV 207“ = R.

ihre Genossenschaft den offiziellen Namen: «Եղբարք Արամեանք կարգին սրբոյն Բասիլիոսի յայսկոյս ծովու». An sämtlichen Stellen, wo die Dominikanerkonstitutionen „unseren Vater, den hl. Dominicus“ erwähnen, hat die armenische Bearbeitung dieser Satzungen zum Gebrauche der Frati Armeni „unseren Vater, den hl. Basilius“. Wie die Dominikanerkonstitutionen einen Fastentag vorschreiben am Tage vor dem Dominicusfest, so die der Frati Armeni an der Vigil des hl. Basilius, am 13. Juni. Wie die Dominikaner ihre Ordensgelübde ablegen: „Deo... et beato Dominico et tibi N. N., magistro ordinis Fratrum Praedicatorum... (secundum) institutiones Fratrum Praedicatorum“, so die Bartholomiten: «Աստուծոյ... եւ Երանելոյն Բասիլիոսի եւ քեզ Ա. Ա. հանրական առաջնորդի եղբարց Արամեանց կարգի սրբոյն Բասիլիոսի... (Եստ) սահմանադրութեանց եղբարց Արամեանց կարգի սրբոյն Բասիլիոսի»:

Im ursprünglichen Pontiusmissale hatte der hl. Basilius einen sehr bescheidenen Platz, nämlich bloß eine Kommemoration, und zwar am 1. Januar, in der Messe von der Beschneidung des Herrn. Und dafür gab es nicht einmal eigene Orationen; die älteste Hs F besagt, fol. 32 b: Եւ լինի յիշատակ սրբոյն Բասիլիոսի խոստովանողի եւ քահանայապետի: Չարօթն դիտի հասարակաց միտ խոստովանողի եւ քահանայապետի vgl. P, fol. 24a—b und R, fol. 10b). In der Hs F, die im Jahre 1353 — also vor der kanonischen Gründung der Frati Armeni — geschrieben wurde, ist im „Ordinarium Missae“ von einer besonderen Bevorzugung des hl. Basilius auch noch nichts zu merken. Im Kalendarium dieser Hs, das auch sonst mehrere Zusätze enthält, ist aber am 14. Juni der Vermerk: «սոն սրբոյն Բասիլիոսի արհեսկակարութի» bereits nachgetragen. Und auch hat man außerhalb des „Proprium Sanctorum“, nach den Votivmessen, fol. 122b—423 a, eine eigene Basiliusmesse eingelegt. Diese Messe ist sehr merkwürdig; sie ist nämlich bis ins geringste so gestaltet, wie man es in Analogie mit ihren Konstitutionen bei den Frati Armeni erwarten konnte. Das heißt: man hat einfach die bereits vorhandene

Dominicusmesse genommen und diese in eine Basiliusmesse umgestaltet. Wir stellen hier zum Vergleich die beiden Messen aus der Hs F nebeneinander:

Hs F. fol. 318b

Hs F. fol. 422b

ԿԱՆՈՆ ԵՐԱՆՆԵԼՈՅՆ ԴՕ-ՄԻՆԻԿՈՍԻ ԵՆՈՍՏՈՎԱՆՈՂԻ ԵՆՈՂԻ ԵՎ ԿԱՐԳԵՍ ՔԱՐՈՂԱՅՆ

ԿԱՆՈՆ ԵՐԱՆՆԵԼՈՅՆ �ԱՐՄԵՆԻԱՆ ԵՆՈՍՏՈՎԱՆՈՂԻ ԵՆՈՂԻ ՔԱՂԱՅՆԱՅՆԱՅՆՆԵՐԻՆ

Ժամամուտ. Ի մէջ եկեղեցոյ երաց զերբան նորա եւ լցոյց զնայ Տէր Հոգով իմաստութեան եւ Հանձարոյ, եւ Հանդերձ փառաց զգեցոյց նմա:

Ժամամուտ. Ի մէջ եկեղեցոյ երաց զերբան նորա եւ լցոյց զնայ Տէր Հոգով իմաստութեան եւ Հանձարոյ, եւ Հանդերձ փառաց զգեցոյց նմա:

Փոխ. Բարբի է խոստովան լինել Տեառն եւ սաղմոս առել անուան քում, բարձրեալ:

Փոխ. Բարբի է խոստովան լինել Տեառն եւ սաղմոս առել անուան քում, բարձրեալ:

Աղօթք. Աստուած մեր, որ կամեցար լուսաւորել զեկեղեցիք զո քարոզութեամբ եւ օրինակաւ վարուց երանելոյն Դոմինիկոսի խոստովանողին քո փանդին քո, աղօթիւք նորա պարզեւեալ նոյն եկեղեցոյ քում սրբոյ յայտմ յախտեանս աննուազ մնալ յաղթութեամբ, եւ ի Հոգեւորն առաւելու միշտ աճեցմամբ, տերամք, եւն:

Աղօթք. Աստուած մեր, որ կամեցար լուսաւորել զեկեղեցիք քո քարոզութեամբ եւ օրինակաւ վարուց երանելոյն Բարսեղիոսի խոստովանողին քո եւ քահանայապետին, աղօթիւք նորա պարզեւեալ նոյն եկեղեցոյ քում յախտեանս աննուազ մնալ յաղթութեամբ, եւ ի Հոգեւորն առաւելու միշտ աճեցմամբ, տերամք, եւն:

Պօղոսի առաքելոյն ի Տիմօթեա Քրիստոսի է ընթերցուած.

Պօղոսի առաքելոյն ի Տիմօթեա Քրիստոսի է ընթերցուած.

Մերելիք, Ձայս վկայութիւն...

Մերելիք, Ձայս վկայութիւն...

Գիտ ի հասարակ խոստովանողացն:

Գիտ ի հասարակ խոստովանողաց քահանայապետիցն:

Մեսեղի. Բերան արդարոյն խոկայ զիմաստութիւն եւ լեզու նորա խօսեցի զիրաւունս:

Մեսեղի. Բերան արդարոյն խոկայ զիմաստութիւն եւ լեզու նորա խօսեցի զիրաւունս:

Փոխ. Աւրէնք Աստուծոյ նորա ի սիրտի (sic) իւրում եւ մի՛ վայթակղեացին զնայք նորա:

Փոխ. Աւրէնք Աստուծոյ նորա ի սրտի իւրում եւ մի՛ վայթակղեացին զնայք նորա:

Ալէլուիա:

Ալէլուիա:

Ո՛վ բարեգութ Հայր, երանելի Դոմինիկոս, զգործս քո յիշեա՛ եւ առաջի վեհազոյն դատաւորին վասն զնոյն քոց աղքատաց կանգնեալ աղաչեա՛:

Ո՛վ բարեգութ Հայր, երանելի Բարսեղիոս, զգործս քո յիշեա՛ եւ առաջի վեհազոյն դատաւորին վասն զնոյն քոց աղքատաց կանգնեալ աղաչեա՛:

(Hs F. fol. 318b)

(Hs F. fol. 422b)

Աւետարան, որ է ըստ Մաթէոսի. Յայնժ ժամանակի սասց Յիսուս աշուղհերտաց իւրոց. զուրք էք աղ երկրի...

Աւետարան Մաթէոսի. Յայնժ ժամանակի սասց Յիսուս աշակերտաց իւրոց. զուրք էք աղ երկրի...

Գիտ ի հասարակ խոստովանողացն:

Գիտ ի հասարակ խոստովանողաց քահանայապետիցն:

Մատուցումն. Չցանկութիւն սրտի նորա ետուր նմա եւ զկամս շրթանց նորա ոչ արդելեր ի նմանէ. եղեր ի դուրս նորա պսակ ի քարէ պատուականէ:

Մատուցումն. Չցանկութիւն սրտի նորա ետուր նմա եւ զկամս շրթանց նորա ոչ արդելեր ի նմանէ. եղեր, Տէր, ի դուրս նորա պսակ ի քարէ պատուականէ:

Ծածուկ աղօթք. Սըբրեա՛յ, Տէր, զնուէրքս մատուցեալ քեզ եւ արժանաւորութեամբ երանելոյն Դոմինիկոսի խոստովանողին քո, եղիցին մեզ յօգուս եւ ի բժշկութիւնս Հոգոց, տերամք, եւն:

Ծածուկ աղօթք. Սըբրեա՛յ, Տէր զնուէրքս մատուցեալ քեզ եւ արժանաւորութեամբ երանելոյն Բարսեղիոսի քահանայապետի քո եւ խոստովանողին, եղիցին մեզ յօգուս եւ ի բժշկութիւնս Հոգոց, տերամք մեր, եւն:

Հաղորդումն. Հաւատարիմ ծառա եւ իմաստուն, զոր կացոյց Տէր ի վերա ընդանեաց իւրոց, տալ նոցա ի ժամու զպէսուն:

Հաղորդումն. Հաւատարիմ ծառա եւ իմաստուն, զոր կացոյց Տէր ի վերա ընդանեաց իւրոց, տալ նոցա ի ժամու զպէսուն:

Յետ քաշակմանն. Աստուած ամենակարօղ, խընդերմբ ի քէն, պարզեւեալ մեզ, վասն զի ի մեղաց մերոց ծանրացեալ եմք մերձ յընկղմել, [fol. 319 b] զի օժանդակութեամբ երանելոյն Դոմինիկոսի, խոստովանողին քո, տին յարուցեալք կանգնեցուք, տերամք մերով, եւն:

Յետ քաշակմանն. Աստուած ամենակարօղ, խընդերմբ ի քէն, պարզեւեալ մեզ, վասն զի ի մեղաց մերոց ծանրացեալ եմք մերձ յընկղմել, զի օժանդակութեամբ երանելոյն Բարսեղիոսի խոստովանողին քո եւ քահանայապետին յարուցեալք կանգնեցուք, տերամք մերով, եւն:

ԿՈՒՏԻՆԵՆԵՑ ԺԱՐՄԵՆԵԿԵՔՐՈՒԹԻՒՆ

1922ին, երբ Կ. Պոլիսի մէջ կ'աւաղէի որ քեզմալականներու ազդեցութեան տակ Կուտինայի հայ բնակչութեան պարպումով անոր ազգային պատմական յիշատակարաններն ալ փնացան, ծանօթ բանաւեր Արշակ Ալպոյանեան յայտնեց թէ օրինակ մը Կուտինայի ժամանակագրութիւն կը գտնուի Բերայի Տեղեկատու Դիւանին մէջ բերուած վախճանեալ վախրամ Արքեպ. Մանկունիի թոյգօնին հետ: Յիշեալ եկեղեցականը ժամանակին Կուտինա մեկնած է Գէորգ Գ. Կաթողիկոսին հրամանով ընդօրինակելու այդ ժամանակագրութիւնը, գոր մեծանուն հայրապետը իր Պրոսպի, ու նաեւ Կուտինայի, առաջնորդութեանը տեսած ու փափագած է օրինակ մը ունենալ անկէ: Ուրեմն մենք ընդհանրապէս կը պարտինք ասիկա Մանկունի Արքեպ.ի արքնամտութեանը, որով օրինակ մըն ալ այն ատեն վերապահած է իրեն. իսկ ես մասնաւորապէս կը պարտիմ Պր. Ալպոյանեանի բարեացակամութեանը. որով գլուխ հանեցի ներկայ վերընդօրինակութիւնը ամենօրեայ յանախումներով Դիւան:

Մանկունի Արքեպ.ի օրինակը կը բաղկանար 2 անկագմ տետրներէ, որոնց մէկը կը պարունակէր այս ժամանակագրութիւնը եւ «Յաղագս ջերմեռանդութեան» մը 89 էջերով: Թուղթը հասարակ էր եւ գիրը՝ նօտրգիր: Իւրաքանչիւր էջին տողերն էին 34, երկայնութիւնը 32 հարիւրորդամետր. իսկ լայնութիւնը՝ 24, որուն 5 հարիւրորդամետրը յատկացուած՝ լուսանցքի: Գրիչներ նշանակուած՝ Անտոն Երէց, տաղասաց Յարութիւն Երէց (մահուր լեզուով) եւ անծանօթներ:

Եւ որովհետեւ անոր բնագիրին սեպհականատէրն էր Կուտինայի Ս. Աստուածածին Մայր Եկեղեցին, ձեռագիրին սկզբնամասն ալ «Այս է Կոնդակ» մակագիրով շատագովականն է Աստուածամօր կամ է յորդորակ յիշատակարանի, ինչպէս կը յիշուի: Անոր կը յաջորդէ նառ մը եւ դարձեալ Կոնդակ մը ու այսպէս յաջորդաբար մինչեւ որ այս կարգը կ'արուի:

Կուտինայի Մայր Տաճարին բնագիրը կը պահուէր իր գանձատունին մէջ՝ ամբողջ Կուտինահայութեան մէջ մեծ համբաւ վայելելով Քիւրթիւքիւք թուրքերէն անունին տակ: Անով հետաքրքրուած են այնտեղ այցելուք,

ինչպէս եւ հեռակայ քննաւերներ, որոնցմէ է Մաղափա Արքեպ. Օրմանեանը, որ Առաջին Աշխարհամարտէն ետք իր «Ազգապատում»ը պատրաստելու ատեն տեղեկութիւններ փայած է անկէ թղթակցութիւններով: Անկէ վերջ, հակառակ ատեն մը Կուտինայի Առաջնորդարանին փարտուղարութիւնը վախրուս՝ ինծի իսկ զպատեցաւ տեսնելու զայն: Այնքան խիստ եւ գգուշաւոր էին գանձապահները: Եւ ասիպն վախրամ Արքեպ.ի օրինակը կը ծանօթացնէ որ ժամանակագրութիւնը պարունակող մատեանը ունեցած է 474 գրչագրուած էջեր:

Այս ժամանակագրութեան արժէքը կը կայանայ քանի մը կէտերու մէջ: Առաջին, ան կը պարունակէ հնագոյն յիշատակութիւնը Կ. Պոլիսի պատրիարքութեան առաջին գահակալին, Յովնակիմ Եպիսկոպոսի: Երկրորդ, ան սկսելով ՊՂԴ = 1445էն, աւելի քան Հորս դարերու (թէեւ 5 դար մինչեւ այսօր) դէպքերուն անբէկ հայելին է առաջնորդական թեմի մը, որ կը ներկայացնէ արեւմտեան փոքր-Ասիայի ամենաինն գաղութներէն մէկը: Երրորդ, ան ցոյց կու տայ այդ գաղթահայութեան գործածած լեզուն, յատկ անունները, զբաղումները, եւն, որոնք խիստ կարեւոր են պատմական ուսումնասիրութեան համար: Եւ հուսկ, չորրորդ, ան նոյն ատեն բաւական ընդարձակ տեղեկութիւններ կու տայ Հորս դարերու ընթացքին ժամանակակից Օսմանեան պետական անցողաբանութեան մասին: Այս բոլորը նշուած են բաւական խղճմտօրէն. միայն թէ դժբախտաբար կը պակսին Կուտինայի միւս եկեղեցիներուն, Ս. Թորոսի եւ Ս. Սարգիսի, ինչպէս եւ Կուտինահայութեան ազգային, առաջնորդական ու ներքին կեանքի մասին ընդարձակ ծանօթութիւններ:

Մանկունի Արքեպ.ի առաջին տետրին «Յաղագս ջերմեռանդութեան»ը կը պարունակէր հետեւեալ գլուխները.

- Գլուխ առաջին: (Յաղագս) Մտածական ազօրից ի խնդրոյ մանկանց յեկեղեցոյ:
- Գլուխ երկրորդ: Յաղագս նախապատրաստութեան:
- Գլուխ երրորդ: Յաղագս նիւթոյ եւ այլոց իրաց որք հարկաւոր են առ ի բարոյ առնել զմտածական ազօրսն:
- Գլուխ չորրորդ: Յաղագս այնոցիկ որք արգելուն զմարդն բարոյ մտածելոյ: